

Bericht Weserbergland Distanz XS

Bericht: Dr. med. vet. Juliette Mallison

Der Startschuss zur diesjährigen Distanzsaision in Süd Niedersachsen fiel am 09.03.2019 in Scheden. Ausrichter der Wettbewerbe über 41, 80 und 81 km war der Aynur Stable unter der Leiter von Anne Wegner.

Die Wetterprognose war nicht gut – Sturm und Regen hieß es in der Vorhersage! Es stürmte bis kurz vor dem Start der Ritte um 06:30 Uhr aber dann schien die Sonne, so dass alle 25 Reiter die Strecken im Trockenen starten und beenden konnten. Just in time, denn mit dem Zieleinlauf des letzten Reiters fing es wieder an zu stürmen.

Die gut markierte Strecke führte über Feld- und Forstwege durch das hügelige Gelände zwischen Scheden und Hann. Münden.

Der national und international erfahrene Distanzreiter Bernhard Dornsiepen nahm mit seinem Pferd Rio als ersten Trainingsritt der Saison die 81km Strecke unter die Hufe. Er lobte die Strecke als sehr anspruchsvoll aber fair. Seine Ritt-Strategie lautete „gut durchkommen“. Er will mit Rio Ende Mai bei der Deutsche Meisterschaft in Rotenburg an der Fulda starten. Bernhards Taktik zahlte sich aus: er und Rio beendeten den langen Ritt als 3. von 5 Paaren und Rio wurde in der Nachuntersuchung mit dem Konditionspreis ausgezeichnet.

Anne Wegner vom Aynur Stable hat sich besonders die Jugendförderung auf die Fahne geschrieben. Einige der Jugendlichen, welche in ihrem Stall trainiert und gefördert werden, nahmen erfolgreich an den Wettbewerben teil und konnten sich so für weitere nationale internationale Ritte qualifizieren.

Alle Pferde wurden vor und während den verschiedenen Ritten von Dr. Juliette Mallison tierärztlich untersucht, um zu gewährleisten, dass die Pferde „fit to start“ und „fit to continue“ waren. Einer der wichtigsten Parameter ist der Puls des Pferdes. Dieser muss innerhalb von 20 Minuten nach Ankunft in der Kontrolle auf 64 Schläge pro Minute gefallen sein, andernfalls wird das Pferd disqualifiziert. Zusätzlich werden die Pferde an der Hand dem Tierarzt vorgetrabt. Weist das Pferd Unregelmäßigkeiten im Gang oder gar eine Lahmheit auf, bedeutet auch dies den Ausschluss vom weiteren Wettbewerb. Weitere metabolische Parametern, wie Darmgeräusche und die Farbe der Schleimhäute geben Aufschluss auf den Allgemeinzustand des Pferdes und können ebenfalls zum Ausschluss führen. Auch nach absolvierter Wettkampftrecke erfolgt eine abschließende Untersuchung die die Pferde mit „fit to continue“ bestehen müssen. Wer sein Pferd also mit letzter Reserve über die Ziellinie bringt wird eliminiert.

Nicht so in Scheden: Getreu dem Motto des Verein Deutsche Distanzreiter und Fahrer e. V. „Angekommen ist gewonnen“ ritten alle Teilnehmer besonnen, so dass kein Pferd eliminiert werden musste und alle die Wettbewerbe in der Wertung beenden konnten.

Ein weiteres Motto „Alle Reiter - alle Pferde“ spiegelte sich einmal mehr in dem bunten Potpourri der verschiedensten Pferderassen wieder -vom Araber über Deutsche Reitponys bis zum Warmblüter.

Mit dem Ritt in Scheden war dies der erste von insgesamt 5 Ritten der Überregionalen Meisterschaft der Regionalverbände Südniedersachsen, Aller-Oker und Harzvorland. Die Siegerin aus 2017, Victoria-Elisabeth Jörns, konnte hier mit 87 Punkten gut in Vorlage gehen.